

Inge Aures kämpft für mehr Personal

Tausende von Überstunden und viele freie Stellen: Nach einer Anfrage an das Innenministerium kommt MdL Inge Aures zu dem Schluss: Die Polizei braucht mehr Beamte.

Von Manfred Biedefeld

Kulmbach/Stadtsteinach – Die Landtagsabgeordnete und Landtagsvizepräsidentin Inge Aures (SPD) aus Kulmbach hat am 2. Februar eine schriftliche Anfrage betreffend der Personalsituation der Polizeiinspektionen in Bayern gestellt. Aus der achtseitigen Antwort von Staatssekretär Gerhard Eck (CSU), vom Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 26. April, die mit vielen Tabellen und Zahlen ergänzt waren, zieht Inge Aures jetzt den Schluss: „In Bayern sind 2545 Polizistenstellen unbesetzt, 73 mehr als im Vorjahr. Das Innenministerium musste die prekäre Personalsituation einräumen.“

Aus der Mitteilung von Aures geht

hervor, dass die bayerische Polizei im Jahr 2016 insgesamt nahezu 1,646 Millionen Überstunden angehäuft hat. „Das ist eine erschreckend hohe und besorgniserregende Zahl. Das sind 37915 Überstunden mehr als noch im Jahr 2015, eine Steigerung um 2,4 Prozent“, stellt Aures fest.

Wie sich aus der Anfrage der Landtagsvizepräsidentin ergibt, ist die bayerische Polizei zum 1. Januar 2017 permanent unterbesetzt, und zwar um 9,1 Prozent:

■ Sollstärke	27977,00
■ Iststärke	28237,00
■ Verfügbare Personalstärke	25432,39
■ tatsächliche Unterbesetzung	2544,61

Allein im Jahr 2016 sind laut Aures rund 1,646 Millionen Überstunden angefallen, das sind bei zehn Polizeipräsidien im Durchschnitt rund 165 000 Überstunden pro Präsidium.

Für **Oberfranken** ergibt sich zum 1. Januar 2017 folgendes Bild:

■ Sollstärke	2315,00
■ Iststärke	2302,00
■ Verfügbare Personalstärke	2011,95
■ Unterbesetzung	303,05
■ Das sind	13,09 %

In Oberfranken schoben im Jahr 2016 die Beamten 133 713 Überstunden vor sich her, das sind im Schnitt 60 Überstunden pro Mitarbeiter.

Besetzung der Dienststellen im Landkreis Kulmbach mit Beamten:

Polizeiinspektion Kulmbach

■ Sollstärke	56,00
■ Iststärke	54,00
■ Verfügbare Personalstärke	48,68
■ Unterbesetzung	7,72

Polizeiinspektion Stadtsteinach

■ Sollstärke	35,00
■ Iststärke	34,00
■ Verfügbare Personalstärke	31,19
■ Unterbesetzung	3,81

Damit hat die Polizei im **Landkreis Kulmbach** insgesamt eine Sollstärke von 91 Beamten, eine Iststärke von 88 und eine tatsächlich verfügbare Personalstärke von 79,87 Beamten. Daraus ergibt sich eine Unterbesetzung zum 1. Januar von 11,13 Beamten.

An Überstunden sind in der Polizeiinspektion Kulmbach 2682 Stunden aufgelaufen, in der PI Stadtsteinach 1231 Stunden. Im ganzen Landkreis sind es 3913 Überstunden.

Aures Kommentar dazu: „Die SPD-Landtagsfraktion fordert seit vielen Jahren zusätzliche Stellen bei der

bayerischen Polizei. Es wurden mittlerweile mehr Stellen geschaffen. Diese sind – wie die vorstehenden Zahlen zeigen (9,1 Prozent Unterbesetzung) – aber absolut nicht ausreichend.“

Die Landtagsvizepräsidentin fordert, dass die Polizeibeschäftigten unter angemessenen und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ihren wichtigen Dienst leisten können. Letzten Endes ist es ihrer Arbeit zu verdanken, dass Bayern eines der sichersten Bundesländer ist. Diese Arbeit muss von der Staatsregierung dementsprechend honoriert werden. „Der Sparkurs der CSU-Staatsregierung darf nicht zu Lasten der Sicherheit gehen“, schreibt Aures.

Staatssekretär Eck hatte in seiner Antwort unter anderem darauf hingewiesen, dass sich die verfügbare Personalstärke aus der teilzeitbereinigten Ist-Stärke abzüglich Abwesen-

heit wegen Abordnung zu anderen Dienststellen, zum Studium für eine höhere Qualifikation, wegen Mutterschutz mit Elternzeit, Sonderurlaub, langfristige Erkrankungen und Freistellungen errechnet. Ein Rückschluss, dass eine Differenz zwischen der Sollstärke und der verfügbaren Personalstärke gleichbedeutend mit unbesetzten Stellen sei, „ist daher unzutreffend“.

Ferner verweist Staatssekretär Eck darauf, das sich der Stellenbestand der bayerischen Polizei in den vergangenen zehn Jahren um rund zehn Prozent erhöht habe. Mit dem Sicherheitskonzept „Sicherheit durch Stärke“ vom Juli 2016 habe die Staatsregierung beschlossen, 2017 bis 2020 jedes Jahr nochmals zusätzlich 500 Stellen bei der Polizei zu schaffen.

Ecks Fazit: „Mi 41 969 Stellen im Haushaltsjahr 2017 hat die bayerische Polizei den bislang höchsten Personalstand ihrer Geschichte erreicht.“ Allerdings räumt er auch ein, dass heuer zwar rund 1200 neu ausgebildete Beamten in die Dienststellen in Bayern kommen werden, aber gleichzeitig 1100 Beamte in den Ruhestand gehen.



Inge Aures